

Jubitag «100 Jahre Musikverband Baselland» in Sissach

Musikalische Leckerbissen und ein Weltrekordversuch

Gleichzeitig in allen fünf Bezirkshauptorten feierte der Musikverband Baselland seinen Geburtstag. Alle Musikvereine aus dem Bezirk und einige Gastformationen waren in Sissach dabei.

Wer von den Verantwortlichen Mitte der Woche den Wetterbericht studierte, bekam für diesen Samstag schlaflose Nächte. Petrus ist aber musikalisch eingestellt, so hörte es rechtzeitig auf zu regnen und es gab sogar einige Sonnenstrahlen. Bis am Schluss war es trocken, aber kühl. Kurz nach dem Mittagessen machte der Kantonalpräsident Ueli Moser auf seiner Rundreise in Sissach Halt und überbrachte die Grüsse und den Dank des Musikverbandes.

Fünf Mal war das Marschmobil mit einem Musikverein im Dorf unterwegs. Dieser Propagandagag hat sicher den Musikantinnen und Musikanten sowie der Bevölkerung gefallen.

Ab Mittag Schlag auf Schlag

Ab 12 Uhr mittags unterhielten auf der grossen Bühne auf dem Pausenplatz alle Musikvereine gut gelauntes Publikum. Jeder Verein bot ein attraktives Programm in den verschiedensten Stilrichtungen. Die Eröffnung machte die Future Band aus dem Homburgertal mit Pop und Rock.

Dann ging es Schlag auf Schlag weiter mit dem MV Zunzgen (Böhmische Blas- und U-Musik), dem MV Läfelfingen (Jubiläums-Mix), dem MV Rü-



Ein Teil von mehr als 2000 Musizierenden beim Weltrekordversuch mit dem Jubimarsch von Christian Joseph. Bild Dani Blapp

nenberg (Kunterbunt), der JM Regio Sissach (Happy Music), dem Schlagzeugensemble der RMS Sissach, und dem MV Sissach (Rock- und Popspezialitäten).

Gute Einlagen boten die Schlagzeuger des MV Sissach, die «Wurlitzer» aus Zunzgen und «Let's Klez» der RMS Gelterkinden. Dazwischen bot die «100-Musikanten-Band» aus dem Homburgertal Marschmusik.

Jubi-Marsch mit Weltrekord

Der Jubimarsch ist die Komposition zum Jubiläum des Musikverbandes Baselland. Der gut spielbare und schön klingende

Marsch stammt aus der Feder des jungen Christian Joseph aus Buckten. Mit der zeitgleichen Aufführung aller 60 Vereine mit rund 2000 Musikantinnen und Musikanten in allen fünf Bezirkshauptorten um 17.55 Uhr wird der Eintrag ins Guinness-Buch als Weltrekord angestrebt.

In Sissach kam der junge Dirigent des MV Zunzgen, Rolf Wiesner, zu den Dirigierehren. Christian Wernli, Vizepräsident des Musikverbandes und Koordinator des Jubitages dankte allen Teilnehmenden für den Einsatz und dem zahlreichen Publikum für den Besuch.

Danach ging es Schlag auf Schlag respektive Note um Note weiter. Der MV Gelterkinden brachte ein «Hopp Schwiiz», der MV Ormalingen ein «Mixed Music». Für Abwechslung sorgte das «Reeds»-Sax-Ensemble der RMS Sissach, bevor es mit dem MV Tenniken und «100 pro Tenniken» für fast eine Stunde weiterging. Der MV Buckten präsentierte «Hits for Brass».

Kulinarische Spezialitäten

Zum Abschluss spielten die Kleinformationen «Dreiangelschneid» (MVI) und die «Street Serenaders» (MVZ). Das um diese Zeit nicht mehr so zahl-

reiche Publikum genoss Musik pur bis am Schluss.

Es wurde viel geboten in den verschiedenen Beizli. Von Spaghetti über Speck und Fleisch vom Grill bis zu Raclette und Kaffee und Kuchen gab es alles. Sogar die Strausse aus Läfelfingen mussten ihre Federn lassen.

Zulauf in den Beizen

Dem Wetter entsprechend hatten die Beizli in geschlossenen Räumen natürlich Grossandrang. In der Raclettestube unterhielten verschiedene kleinere Formationen die vielen Gäste am laufenden Band, während der MV Buus im Jakobshof für Unterhaltung sorgte.

Wer etwas Stärkeres wollte, kam im Longhorn Saloon oder in der Getränkbar auf seine Rechnung.

«D'Nouffert chunnt uf Sissach» – unter diesem Motto prä-

sentierte der MV Buckten viel Spiel und Spass für Jung und Alt, wie es sonst eben nur in Buckten am Sonntag nach Aufahrt möglich ist. Sogar eine Kletterwand stand zur Verfügung.

Abwechslungsreich war der umfangreiche Buuremärt. Angeboten wurden Säfte aus den einheimischen Rebbergen, Obst und Gemüse, Brot und weitere Backwaren sowie Bastelarbeiten und vieles mehr. Die Gemeindebibliothek offerierte spezielle Bücher zur Musik und zum Kulinarischen. Das Angebot war äusserst vielfältig.

Eines kann man sagen: der Jubitag in Sissach ist gelungen. Das trotz dem kalten Wetter zahlreiche Publikum genoss die Darbietungen und den Aktiven aller Vereine hats sichtlich Spass gemacht.

Ulrich Oberli



Auf dem Marschmobil hat der MV Sissach Platz genommen. Bild Ulrich Oberli

«Musikmarat(h)on» in Waldenburg

Langstreckenmusik in der Halle und auch draussen

Nicht nur das Fröhschoppenkonzert am «Musikmarat(h)on» fand in der Halle statt, sondern auch die Platzkonzerte. Einzig der Gesamtchor des Jubimarsches fand unter freiem Himmel statt.

Elf Formationen trafen sich in Waldenburg zum grossen «Jubitag 100 Jahre Musikverband Baselland». Und Blasmusik war Trumpf, trotz kühler Witterung. Einzig: Statt sieben Platzkonzerten unter freiem Himmel wurde der Anlass unter dem Titel «Musikmarat(h)on» zum «Langstreckenlauf» in der Halle.

Der MV Diegten eröffnete das Fröhschoppenkonzert, welches von der MG Langenbruck sowie den Musikvereinen aus Oberdorf, Bretzwil und Hölstein im Halbstundentakt fortgesetzt wurde. Die Organisatoren des musikalischen Marathons im Bezirkshauptort liessen die Be-

sucher nur kurz verschlafen. Nach dem Fröhschoppenkonzert lud das Jugendensemble der Musikschule beider Frenkentaler zum ersten Platzkonzert ein, welches der Witterung wegen eben in die Mehrzweckhalle verlegt wurde. Die Outdoor-Bühne musste leider ungenutzt bleiben.

«Was kümmert uns das schlechte Wetter, wenn die Stimmung trotzdem gut ist», trösteten sich zahlreiche Musizierende über das «coole» Wetter. Kein Wunder: Mit populären Melodien, heissen Rhythmen und beliebten Titeln unterhielten die Musikvereine das Publikum. Ganz nach dem Gusto jener, welche den Jubitag organisierten. «Das Ziel ist, zu zeigen, dass die Blasmusik auch noch nach 100 Jahren nichts von ihrer Ausstrahlung verloren hat», meinte ein Verantwortlicher der Jugendmusik Lampenberg, welche den «Musikmarat(h)on» fortsetzte.



Der Komponist des Jubimarsches nahm den Dirigentenstock gleich selber in die Finger: Christian Joseph dirigierte den Waldenburger Gesamtchor. Bild Eugen Schwarz

Ebenfalls im Halbstundentakt nahmen die Musikvereine von Waldenburg, Eptingen, Reigoldswil, Lampenberg und Niederdorf auf der Bühne Platz – bis zum grossen Gesamtchor auf dem Turnhallenplatz gebeten wurde. Denn auch die Musikvereine aus dem Bezirk Waldenburg wollten ihren Beitrag an den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde leisten. 210 Musikantinnen und Musikanten stimmten pünktlich zum vereinbarten Termin in das grosse Baselbieter Konzert ein, welches den Eintrag möglich machen sollte.

Dirigiert wurde das Korps vom Komponisten des Jubimarsches, Christian Joseph. Vater Walter Joseph genoss den Vortrag mit den anderen Zuschauenden, welche sich zum grossen Jubitag in Waldenburg trafen.

Heidi Schwarz



Von Grund auf gut beraten. Mit einer Hypothek von UBS.

Ihr erster Schritt in Richtung Wohneigentum: die umfassende Hypothekenberatung von UBS. Ob Sie zum ersten Mal eine Hypothek abschliessen oder einfach Ihre Hypothek verlängern möchten, kommen Sie doch möglichst früh zu uns. Verlangen Sie jetzt eine Offerte und lassen Sie sich bei der Nummer 1 für Immobilienfinanzierungen beraten: in jeder Geschäftsstelle, über 0800 884 556 oder www.ubs.com/hypo

